

[Die EU hat 90 Milliarden Euro für die Ukraine freigegeben und das 20: Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet](#)

23.04.2026

Der Rat der EU hat am 23. April im schriftlichen Verfahren Änderungen am EU-Haushalt für die Jahre 2021–2027 gebilligt, die die Gewährung eines Kredits in Höhe von 90 Milliarden Euro an die Ukraine ermöglichen, und zudem das 20. Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrajinska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Rat der EU hat am 23. April im schriftlichen Verfahren Änderungen am EU-Haushalt für die Jahre 2021–2027 gebilligt, die die Gewährung eines Kredits in Höhe von 90 Milliarden Euro an die Ukraine ermöglichen, und zudem das 20. Sanktionspaket gegen Russland verabschiedet.

Quelle: Korrespondentin von „Evropeiska Pravda“ unter Berufung auf diplomatische Quellen

Details: Am Morgen des 23. April wurde im Rat der EU das schriftliche Verfahren zur Verabschiedung eines Kredits in Höhe von 90 Milliarden Euro für die Ukraine sowie des 20. Sanktionspakets der EU gegen Russland abgeschlossen.

Die Änderung des langfristigen Finanzrahmens der EU beseitigte das letzte rechtliche Hindernis für die Gewährung eines Kredits in Höhe von 90 Milliarden Euro an die Ukraine im laufenden und im nächsten Jahr.

Das neue, 20. Sanktionspaket der Europäischen Union gegen Russland wurde in der Form verabschiedet, in der es bereits im Februar 2025 vereinbart worden war – insbesondere, wie „EuroPravda“ bereits bekannt ist, ohne ein vollständiges Verbot von Seeverkehrsdienstleistungen für russische Tanker.

Der Verabschiedung dieser beiden Beschlüsse ging die physische Ankunft von russischem Öl auf dem Territorium Ungarns und der Slowakei über die Ölpipeline „Druschba“ voraus, woraufhin beide Länder ihre Unterschriften leisteten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 229

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.